



**intern**  
**1/2012**

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



**In diesem Heft:**

Trauer um Günter Deistler  
FPG bei „Himmliche Lichter und mehr“  
Bericht über die FPG-Herbstreise  
Der Sternenhimmel im 1. Quartal

**Titelbild:**

Teilnehmer der FPG-Herbstreise am Wochenende 12./13. November 2012 zu den Planetarien in Osnabrück und Münster sowie zur Volksternwarte in Melle.

## Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

wieder ist ein Jahr vergangen, das für jeden Einzelnen unterschiedliche persönliche Erfahrungen – positive wie negative – bedeutet hat. Ich hoffe jedenfalls, dass 2011 in der Rückschau für Sie und Ihre Familien in der Bilanz gut verlaufen ist und möchte Ihnen im Namen des Vorstandes des FPG Gesundheit und Kraft für die Herausforderungen des neuen Jahres 2012 wünschen. Und selbstverständlich wünsche ich uns allen dies besonders im weiteren Einsatz für den Science Dome Göttingen, der unser gemeinsames Ziel ist und bleibt und für den Sie sich auch in 2011 wieder eingesetzt haben – durch Ihre aktive und passive Unterstützung. Dafür bedanke ich mich sehr herzlich bei Ihnen und bitte Sie eindringlich dem Verein auch in 2012 weiter die Treue zu halten.

2011 war gemessen an der Zahl der öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten ein ruhiges Jahr. Unsere eingeführten Veranstaltungen – Vortragsreihe, Planetenwegführungen, Herbstreise – fanden in gewohnter Weise statt. Auch am Tag der Astronomie (9. April 2011) war der Verein zusammen mit dem und im Institut für Astrophysik wieder beteiligt. Am 18. September konnten wir uns auch wieder beim „Tag der offenen Tür“ des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) präsentieren. Und schließlich waren wir am 14. Oktober erneut bei der alle zwei Jahre stattfindenden Aktion „Himmliche Lichter und mehr“ von ProCity aus Anlass der „Nacht der Kirchen“ in der Innenstadt aktiv. Über die meisten Aktivitäten wurde in den FPG-intern-Ausgaben des vergangenen Jahres berichtet. Schauen Sie dort einfach nochmal hinein. In dieser Ausgabe finden Sie nun kurze Berichte über die Oktober-Veranstaltung und unsere Herbstreise nach Osnabrück und Münster am 12./13. November. Und ein vollständiger Bericht über die Aktivitäten im vergangenen Jahr erwartet Sie wie immer auf der diesjährigen **Mitgliederversammlung**, die am **Dienstag, 13. März** stattfinden wird. Die Einladung mit Tagesordnung erhalten Sie als Anlage zu dieser Sendung.

Wie Sie wissen läuft seit dem 18. Oktober 2011 die 18. Staffel unserer Vortragsreihe und es wird Sie nicht überraschen, dass die Reihe wieder gewohnt erfolgreich ist. Deshalb war es für uns ein großer Schreck als der Wissenschaftsautor Hermann-Michael Hahn einen Tag vor seinem geplanten Beitrag am 29. November wegen einer Erkrankung absagen musste. Dass die Veranstaltung dennoch nicht ausfiel, haben wir Dr. Frederic Hessman vom Institut für Astrophysik zu verdanken, der sofort bereit war einen Vortrag zum Thema „Astronomie und Mu-

sik“ zu halten. Und einen schöneren Ersatz für das eigentlich geplante Thema „Was wäre die Welt ohne Astronomie?“ hätten wir wirklich nicht bieten können. Ich möchte deshalb an dieser Stelle dem Referenten, der seit vielen Jahren Vereinsmitglied ist, für diesen spontanen Einsatz ganz herzlich danken! Selbstverständlich werden wir versuchen, den ausgefallenen Vortrag in einer der nächsten Staffeln nachzuholen.

Astronomisch war das Jahr 2011 übrigens sehr ertragreich. Auch dazu möchte ich noch einmal auf die vergangenen FPG-intern-Ausgaben verweisen, in denen ich an dieser Stelle kleine Schlaglichter auf aktuelle Meldungen aus Astronomie und Raumfahrt geworfen habe. Am bedeutendsten war da sicher der Physiknobelpreis, womit die anderen genannten Projekte und Ergebnisse in keiner Weise abgewertet werden sollen. Insbesondere die Suche nach Exoplaneten, die auch hier in Göttingen ein intensives Forschungsgebiet ist, sei hervorgehoben. Im Dezember wurde der erste Exoplanet in der „bewohnbaren“, also lebensfreundlichen Zone um seinen Stern gefunden. Kurz vor Weihnachten konnte mit dem erstmaligen Nachweis zweier erdgroßer Planeten in einer Entfernung von ca. 1000 Lichtjahren ein weiterer Erfolg vermeldet werden.

Zum Jahreswechsel haben die beiden Sonden der GRAIL-Mission (Gravity Recovery and Interior Laboratory) eine Umlaufbahn um den Mond erreicht, um dort mit Präzisionsmessungen des Schwerefeldes neue Erkenntnisse zur inneren Struktur des Mondes und damit auch zur Entwicklung der Erde zu gewinnen. Und seit November ist auch wieder eine Marsmission unterwegs: Das „Mars Science Laboratory“ soll im August 2012 den Roten Planeten erreichen. Dann wird es mit dem Rover „Mars Curiosity“ ein weiteres Forschungsfahrzeug (neben dem seit bald einem Jahr aktiven „Mars Opportunity“) auf dem Mars geben. (Quellen: astronews.com; Spektrum der Wissenschaft, Sterne und Weltraum)

2012 wird mit Sicherheit ebenso viele, möglicherweise sogar mehr Erkenntnisse durch und für die astronomische Forschung liefern. Man denke nur an das ominöse Higgs-Boson, das seinem Erfinder sicher den Nobelpreis eintragen wird, wenn es demnächst tatsächlich nachgewiesen wird, und für die Kosmologie enorme Bedeutung hat. Es wird uns also der Stoff nicht ausgehen, der das inhaltliche Fundament des Science Domes darstellt.

Lassen Sie uns also auch in 2012 weiter für eine solche Einrichtung in Göttingen streiten!

Herzlichst  
*Ihr Thomas Langbein*

### Die Mitgliedsbeiträge für 2012 sind fällig!

Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag innerhalb der nächsten 4 Wochen auf unser Konto Nr. 43204114 bei der Sparkasse Göttingen (BLZ 260 500 01). Der Jahresbeitrag beträgt 25,- € (ermäßigt 15,- €, Familien 40,- €).

Falls Sie uns bereits eine Einzugsermächtigung erteilt haben, buchen wir den Beitrag Ende Januar von Ihrem Konto ab und Sie brauchen uns lediglich mitzuteilen, wenn sich Ihre Bankverbindung geändert hat.

## Nachruf: Günter Deistler (23. 1. 1949 – 16. 12. 2011)

Leider endete das Jahr 2011 für den Verein mit einem schmerzlichen Verlust. Unser Rendant Günter Deistler ist kurz vor Weihnachten am 16.12.2011 verstorben. Er erlag im Alter von 62 Jahren einer schweren Erkrankung, die ihn in den vergangenen drei Jahren immer wieder zu massivsten medizinischen Behandlungen zwang. Dennoch blieb er dabei nach außen immer ausgeglichen, freundlich und voller Hoffnung. Auch wenn das Fortschreiten der Krankheit unübersehbar war, kam der Tod dann doch überraschend. Wir, die wir ihn in der Vorstandarbeit kennen und schätzen gelernt haben, sind tief betroffen. Er hat sich mit großem Engagement für den Verein eingesetzt, war immer zur Stelle, wenn wir Hilfe brauchten oder Vereinsveranstaltungen organisiert werden mussten und hat sich vor allem mit größter Sorgfalt um die Finanzen des Vereins gekümmert.

Günter Deistler war zeitlebens in der Region Göttingen stark verwurzelt und vielseitig engagiert. Seine Familie wohnte im später eingemeindeten Ort Geismar, wo er auch aufwuchs. Nach seiner Schulzeit und einer Ausbildung bei der Gothaer Versicherung fand er eine Anstellung in der Regionaldirektion Göttingen der VGH Versicherungen und war dort fast 30 Jahre tätig. Neben seiner Arbeit als Schadensregulierer hat er sich dabei über viele Jahre als Vorsitzender des örtlichen Personalrates für die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. An seiner Ausbildungsstelle lernte Günter auch seine spätere Frau kennen, mit der er zwei Töchter und einen Sohn bekam. Anfang der achtziger Jahre zog Günter Deistler mit seiner jungen Familie in ein Eigenheim in Klein Lengden bei Göttingen. Auch in diesem neuen Umfeld fand er durch seine natürliche und humorvolle Art schnell Anschluss und engagierte sich mit seiner Familie vielfältig. So hat er sich u. a. mit seiner Frau über viele Jahre im Förderverein Historische Spinnerei Gartetal für die Instandsetzung des Gebäudes und der dortigen technischen Anlagen eingesetzt. Außerdem war er im Vorstand des SPD-Ortsvereins Gleichen aktiv und dort bis zu seinem Tod als Kassierer tätig.

Sein Interesse an der Astronomie wurde durch einen langjährigen guten Freund aus Schweden geweckt, der 1966 auf einer von dessen Deutschlehrer organisierten Reise nach Göttingen kam und bei der Familie von Günter untergebracht war. Aus diesem ersten Besuch hat sich eine lebenslange Verbindung entwickelt, die zu zahlreichen weiteren Besuchen und Gegenbesuchen führte. Der Freund wurde Berufsastronom und ein Besuch in dem von ihm geleiteten Tycho Brahe Observatorium in Malmö muss einen nachhaltigen Eindruck bei Günter hinterlassen haben. Jedenfalls wurde er später selber stolzer Besitzer eines kleinen Fernrohrs und hat damit begeistert Verwandten, Freunden und Bekannten die eindrucksvollen Objekte im Weltall näher gebracht.

Im November 1995 trat Günter Deistler in den ein Jahr zuvor gegründeten Förderkreis Planetarium Göttingen ein.



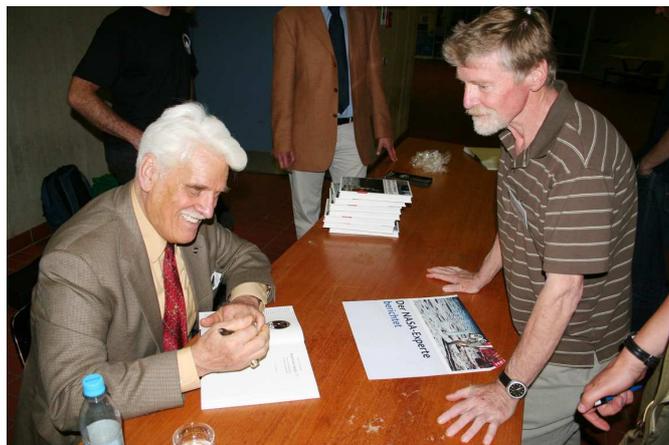
Er wurde schnell aktives Mitglied und hat den Verein bei zahlreichen Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit tatkräftig unterstützt sowie seine Kontakte und Verbindungen in die Vereinsarbeit eingebracht. Bald darauf übernahm er auch ehrenamtliche Funktionen im Verein, zunächst über viele Jahre als Kassenprüfer und seit 2007 als Rendant. Im Jahr 2009 hat sein Engagement wesentlich dazu beigetragen, unsere vielen Veranstaltungen zum Internationalen Jahr der Astronomie durchführen zu können und zu einem großen Erfolg für den Verein werden zu lassen. Obwohl er bereits durch eine schwere Operation geschwächt war, hat Günter es sich nicht nehmen lassen, mehrere Transporte des bei unseren Veranstaltungen eingesetzten mobilen Ganzkuppelprojektors zwischen Göttingen und Jena zu begleiten sowie Vorführungen in der Projektionskuppel zu übernehmen.

Selbst nachdem er 2010 die Diagnose erhielt, dass sich die überwunden geglaubte Krankheit zurückgemeldet hat, blieb er optimistisch und nach Kräften seiner Arbeit für den Verein treu. Noch einen Tag vor seinem Tod erkundigte er sich nach dem Verlauf der Vortragsreihe, an der er leider nicht mehr teilnehmen konnte. Sein Tod hinterlässt eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird. Wir haben einen engagierten Mitstreiter und einen besonderen Freund verloren. Aber unsere Trauer und die Erinne-



zung an ihn wird uns Ansporn sein, weiter für unser Ziel zu streiten, denn er hat sich die Realisierung des „Science Dome Göttingen“ so sehr gewünscht.

Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Kindern. In der Traueranzeige der Familie wurde anstelle von Blumen und Kränzen um Spenden für den Ver-



ein gebeten, da dies in Günters Sinne gewesen wäre. Für diese Verbundenheit mit unserem Anliegen sind wir besonders dankbar und werden bei der künftigen Vereinsarbeit an ihn denken.

*Der Vorstand des Förderkreis Planetarium Göttingen e.V.*

## Himmliche Lichter und mehr – Nacht der Kirchen am 14.10.2011

Vor zwei Jahren, im Jahr der Astronomie 2009 gab es sie schon einmal – die „Nacht der Kirchen“ und damit die Idee von ProCity, in der Innenstadt „Himmliche Lichter und mehr“ aufleuchten zu lassen. Bis 23 Uhr waren an diesem Tag die Kirchen und die Innenstadtgeschäfte geöffnet und der FPG war wie vor zwei Jahren ab 18:30 Uhr mit einem Pavillon auf dem Marktplatz dabei. Einige hundert Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über den Verein zu informieren. Halbstündlich wurde das vor einigen Jahren von uns gemeinsam mit der Dachorganisation der französischen Planetarien und dem Planetarium Augsburg produzierte Video „Geheimnisse des Südhimmels“

gezeigt. Auch die „Wiegestation“ für den Besuch verschiedener Himmelskörper fand regen Zuspruch. Und als bei klarem Himmel Mond und Jupiter hoch genug standen wurde das aufgestellte Teleskop zum Anziehungspunkt für die Besucher. Am Ende der Veranstaltung waren wir trotz des Aufwandes und der doch ungewöhnlichen Kälte sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Übrigens: wer Zeit und Lust hat uns bei derartigen Veranstaltungen zu unterstützen, melde sich doch bei uns. Denn die Vorstandsmitglieder allein sind nicht in der Lage alle Gelegenheiten der öffentlichen Darstellung des Vereins wahrzunehmen. Da sind wir für jede Hilfe dankbar!



## Bericht über die Herbstreise zu den Planetarien in Osnabrück und Münster am Wochenende 12./ 13. November 2011

Am Wochenende 12./ 13. November 2011 fand die traditionelle Herbstfahrt des FPG statt, die uns diesmal gleich zu zwei Planetarien nach Osnabrück und Münster führte. Zum Auftakt des Besichtigungsprogramms trafen wir am Samstag Nachmittag im Planetarium im Museum am Schölerberg in Osnabrück ein. Dort wurden wir von dessen Leiter Dr. Andreas Hänel freundlich empfangen und bekamen von ihm in einer Sonderführung die technischen Möglichkeiten des erst Anfang des Jahres aufgerüsteten Projektionssystems demonstriert.

Das 1986 gegründete Planetarium hat mit einer Projektionskuppel von 8 Metern Durchmesser und knapp 70 Sitzplätzen eine Größenordnung, die auch für uns in Göttingen interessant ist. Es ist Teil eines Museumskomplexes zum Themenbereich Natur und Umwelt. Seit Februar 2011 wird der klassische Sternprojektor „Sky-

master“ ZKP 2 der Firma Zeiss durch die Fulldome-Videoprojektionstechnik „Definiti“ der Firma Sky-Skan ergänzt. Dabei werden erstmals 5 Beamer mit LED-Projektionstechnik eingesetzt, die eine hohe Farbbrillanz erzeugen und eine lange Lebensdauer erwarten lassen. Angesteuert von Hochleistungsrechnern projizieren diese Bilder und Videos auf die 100 Quadratmeter große Fläche der Kuppel.

Im Anschluss an die Planetariumsvorführung und einen kurzen Rundgang durch das Museum begleitete Herr Hänel uns zur 25 km östlich von Osnabrück auf dem Oldendorfer Berg bei Melle gelegenen Sternwarte des Naturwissenschaftlichen Vereins. Auf dem Weg dorthin zeigte er uns noch mehrere Megalithgräber, über die er in seinem Vortrag in Göttingen Anfang März 2011 berichtet hatte.



Zentraler Sternprojektor im Planetarium Osnabrück.



Dr. Andreas Hänel am Bedienpult des Planetariums.



Blick in die 20 Meter Kuppel des Planetarium Münster.



Dr. Björn Voss erläuterte uns seine Einrichtung.

Am Sonntag Mittag setzten wir die Reise zum Großplanetarium im Westfälischen Landesmuseum für Naturkunde in Münster fort. Auch dort wurden wir vom Leiter des Planetariums Dr. Björn Voss freundlich begrüßt, der es sich trotz unserer durch einen Verkehrsstau bedingten Verspätung nicht nehmen ließ, uns vor Beginn des öffentlichen Programms noch einen kurzen Einblick in die technischen Möglichkeiten seiner Einrichtung zu geben.

Das Planetarium in Münster wurde 1981 als Ergänzung zum Neubau des Naturkundemuseums vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) konzipiert. Es besitzt als eines der wenigen Großplanetarien Deutschlands einen Kuppeldurchmesser von 20 Metern und bietet heute 260 Menschen Platz. 1998 wurde der zentrale Planetariumsprojektor durch das „Universarium Modell VIII“ der Firma Zeiss ersetzt. 2010 wurde das Planetarium noch einmal modernisiert und um ein neues, modernes Fulldome-Projektionssystem der Firma Sky-Skan erwei-

tert. Sechs Fulldome-Videoprojektoren, ermöglichen jetzt Ganzkuppel-Videoprojektionen mit bewegten Bilder bei einer Auflösung von 35 Megapixeln.

In der Planetariumsvorstellung „Faszination Weltall – Expedition ins Sternenreich“ konnten wir anschaulich die Darstellungsmöglichkeiten erleben, die sich aus der Kombination von klassischem Sternprojektor und Ganzkuppel-Videoprojektion ergeben. Wer danach noch nicht mit Informationen gesättigt war, konnte bei einem Rundgang durch die Sonderausstellung „Bionik – Patente der Natur“ im LWL-Museum noch spektakuläre Einblicke in ein hochaktuelles Thema bekommen.

Um viele Impressionen bereichert kehrten die diesmal leider nur 12 Reisetilnehmer am Sonntag Abend nach Göttingen zurück.

*Klaus Reinsch*

## Der Sternenhimmel im ersten Quartal 2012

Eine Finsternis wie im Dezember kann zu Beginn des neuen Jahres nicht angekündigt werden. Überhaupt kommt das Jahr 2012 aus deutscher Sicht ohne Finsternisse aus. Dass es sich dennoch lohnt, den nächtlichen Himmel zu beobachten, möchte der Förderkreis Planetarium Göttingen (FPG) im Folgenden berichten.

### Mars in Opposition

Der Höhepunkt im ersten Quartal 2012 findet im März statt. Am 3. des Monats steht der Planet Mars in Opposition. Zu diesem Zeitpunkt sind Sonne, Erde und Mars entlang einer Linie aufgereiht. Der rote Planet ist dann die gesamte Nacht hindurch zu beobachten. Schon seit Ende letzten Jahres ist den aufmerksamen Beobachtern die Zunahme der Helligkeit von Mars nicht entgangen. Jetzt, zur Oppositionszeit, erreicht er seine größte Helligkeit und ist nach Venus und Jupiter der dritthellste Planet.

Ganz so hell wie bei den letzten Oppositionen, die etwa alle zwei Jahre stattfinden, ist der Planet aber dieses Mal nicht. Ursache dafür ist seine große Entfernung von Sonne und Erde. Etwa zwei Wochen vor der diesjährigen Opposition befindet sich Mars im sonnenfernsten Punkt auf seiner Bahn um die Sonne. Die Erde hat dagegen Anfang Januar ihren sonnennächsten Punkt durchlaufen. Diese ungünstige Konstellation führt am Tag der Opposition zu einem Abstand von 101 Millionen Kilometern zwischen den beiden Planeten. Diese Entfernung kann bei anderen Oppositionen bis auf 56 Millionen Kilometer schrumpfen, wie es z. B. im Jahr 2003 gewesen war. Erst 2018 wird mit 58 Millionen Kilometern wieder ein ähnlich günstiger Abstand erreicht. Der große Abstand zwischen Erde und Mars hat zur Folge, dass das Marsscheibchen relativ klein bleibt. Details auf ihm können deshalb nur mit größeren Teleskopen gut beobachtet werden.

Mars steigt zu Jahresanfang um 22:28 Uhr über den Horizont. Er ist damit in der zweiten Nachthälfte besser zu beobachten. Allerdings verfrüht sich sein Aufgang von Tag zu Tag sehr rasch. Am letzten Januartag geht er schon um 20:42 Uhr auf. Am Tag der Opposition kann der rote Planet dann schon ab 17:43 Uhr über dem Osthorizont aufgesucht werden.

### Die anderen Planeten

Der sonnennächste Planet Merkur ist zu Jahresanfang nicht zu sehen. Erst Ende Februar / Anfang März bietet sich eine Möglichkeit zur Beobachtung. Nach den letzten beiden Morgensichtbarkeiten ist Merkur dieses Mal am Abendhimmel zu sehen. Ab dem 25. Februar kann der Planet nach 18:30 Uhr tief über dem Westhorizont für etwa eine halbe Stunde aufgesucht werden. Letzte Gelegenheit ihn mit bloßem Auge zu sehen dürfte um den 8. März sein. An diesem Tag ist Merkur ab 18:45 Uhr für nicht ganz eine Stunde zu beobachten. Zum Auffinden sollte ein Feldstecher verwendet und auf freie Horizontsicht geachtet werden.

Venus ist das gesamte Quartal hindurch am Abendhimmel zu beobachten. Dabei ist sie von Monat zu Monat besser zu sehen. Ihre große Helligkeit, die nur von Sonne und Mond übertroffen wird, lässt sie schon in der ausgehenden Dämmerung sichtbar werden. Ein Blick zum Westhorizont genügt dafür. Während Venus an Neujahr schon um 19:15 Uhr untergeht, ist sie am letzten Märztag bis 23:33 Uhr bzw. bis zum 1. April um 0:33 Uhr Sommerzeit zu sehen.

Am 9. und 10. Februar bewegt sich Venus an Uranus vorbei. Mit einem Feldstecher versehen besteht nun die Möglichkeit den sonnenfernen Planeten einmal selbst aufzufinden. Der Abstand zwischen den beiden Planeten be-

trägt dann nur gut einen Vollmonddurchmesser. Um den 13. März stattet Venus Jupiter einen Besuch ab. Nach 22 Uhr bieten die beiden hellsten Planeten knapp über dem Westhorizont einen beeindruckenden Anblick.

Jupiter ist zu Jahresbeginn der Planet der ersten Nachthälfte. Während er am 1. Januar noch um 2:32 Uhr untergeht, verschwindet er am 31. März schon um 22:49 Uhr Sommerzeit unter dem Horizont. Die immer später einsetzende Abenddämmerung macht es zunehmend schwieriger den Riesenplaneten zu beobachten.

Saturn ist zu Beginn des Jahres am Morgenhimmel zu finden. Seine Aufgänge verlagern sich von 2:09 Uhr am 1. Januar auf 0:17 Uhr am Monatsletzten. Da der Ringplanet Ende März schon um 21:04 Uhr Sommerzeit über den Horizont steigt, bieten sich die klaren Frühlingsnächte für eine Beobachtung an, auch wenn am folgenden Morgen der Wecker früh klingelt.

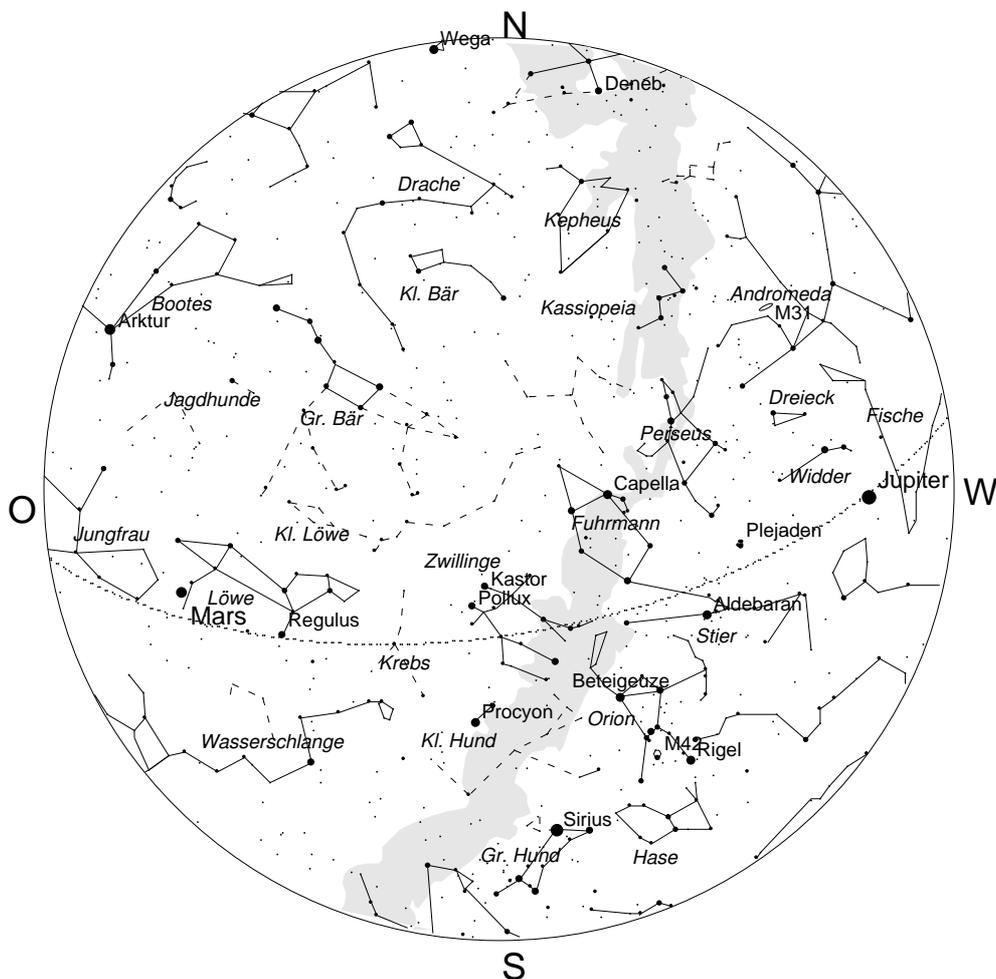
### Der Sternenhimmel

Wer den Sternschnuppenstrom der Geminiden im Dezember verpasst hat und nicht bis zu den Perseiden im August warten will, dem sei die Nacht vom 3. auf den 4. Januar

zum Beobachten empfohlen. In dieser Nacht erreicht der Sternschnuppenstrom der Quadrantiden, auch Bootiden genannten, sein Maximum. In der zweiten Nachthälfte können bis zu 100 Sternschnuppen gezählt werden. Dabei sind es kurz nach Mitternacht deutlich weniger als vor Anbruch der Morgendämmerung. Verlängert man die Bahnen der Sternschnuppen rückwärts, so treffen sie sich alle im Sternbild Bootes. Es steht Anfang Januar um 3. Uhr morgens über dem Osthorizont.

Zusammen mit Bootes stehen am östlichen Sternenhimmel noch der Große Bär und direkt darunter der Löwe. Dieser ist leicht zu finden, bewegt sich doch im Moment der Mars durch ihn hindurch.

Beim Blick zum Südhimmel fallen dort sofort die Wintersternbilder auf. Viele von ihnen enthalten eine große Anzahl heller Sterne. So scheint dieser Himmelsabschnitt wie ein Haufen von Diamanten zu funkeln. Etwa auf halber Höhe ist eine Kette aus drei Sternen recht auffällig. Sie gehören zum Sternbild Orion und bilden den Gürtel des Himmelsjägers. Westlich vom Orion und etwas höher steht der Stier mit seinem „roten Auge“ Aldebaran. Nicht weit davon entfernt fallen die Plejaden als kleine, kompakte Sternengruppe auf.



Sternhimmel am 15.02.2012 um 22 Uhr

(c) FPG

Fast im Zenit, dem Punkt direkt über dem Beobachter, ist ein Fünfeck aus hellen Sternen auszumachen. Es ist der Fuhrmann. Der hellste Stern wird Kapella genannt. Auf halbem Weg zurück zum Orion aber weiter östlich stehen zwei fast gleich helle Sterne: Kastor und Pollux. Sie gehören zum Sternbild Zwillinge. Direkt unter ihnen zieht ein einzelner Stern seine Bahn. Es ist Prokyon, der Hauptstern im Sternbild Kleiner Hund. Ganz in der Nähe begleitet ihn der Große Hund. Dieser steht etwas näher am Horizont und wird durch Sirius, den hellsten Stern am gesamten Himmel, markiert. Zieht man eine Linie von Sirius zum unteren, rechten Fußstern des Orion mit dem Namen Rigel und von dort weiter über Aldebaran, Kapella, Pollux, Prokyon und zurück zu Sirius, dann erhält man das sogenannte „Wintersechseck“.

Um dieses in seiner ganzen Pracht beobachten zu können, sind die Nächte um Neumond zu wählen. Neumond ist am 23.01., am 21.02. und am 22.03. Für einen Nachtspaziergang im Schnee eignen sich die Vollmondnächte am 09.01., am 07.02. und am 08.03.

Viel Spaß beim Beobachten!

*Jürgen Krieg*

## Veranstaltungskalender

### Januar

Donnerstag, 19.01.2012, 19.00 Uhr  
**Eisvulkanismus auf Enceladus und andere Entdeckungen auf Saturns Eismond – Aktuelle Ergebnisse der Raumsonde Cassini**  
Dr. Frank Postberg, Universität Heidelberg  
Hörsaal des MPI f. Sonnensystemf., Katlenburg-Lindau

**FPG** Dienstag, 24.01.2012, 20.00 Uhr  
**Die „Glorreichen Sieben“**  
PD Dr. Axel Schwöpe,  
Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam  
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Donnerstag, 26.01.2012, 19.00 Uhr  
**Öffentliche Führung (IAG)**  
Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

### Februar

**FPG** Dienstag, 07.02.2012, 20.00 Uhr  
**Interstellarer Wasserstoff – vom Urknall zu den Sternen**  
Prof. Dr. Ralf-Jürgen Dettmar,  
Astronomisches Institut, Ruhr-Universität Bochum  
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Donnerstag, 16.02.2012, 19.00 Uhr  
**Öffentliche Führung (AVG)**  
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

**FPG** Dienstag, 21.02.2012, 20.00 Uhr  
**SOFIA – die fliegende Infrarotsternwarte**  
Dr. Dörte Mehlert,  
Deutsches SOFIA Institut, Universität Stuttgart  
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Montag, 27.02.2012, 19.00 Uhr  
**Öffentliche Führung (IAG)**  
Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

### März

**FPG** Dienstag, 06.03.2012, 20.00 Uhr  
**Tobias Mayer, der Mondglobus und die Positionsbestimmung**  
Prof. Dr. Armin Hüttermann,  
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg  
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

**FPG** Dienstag, 13.03.2012, 19.30 Uhr  
**Mitgliederversammlung**  
siehe beiliegende Einladung  
Gaststätte „Zur Sternwarte“, Geismarlandstr. 12

Donnerstag, 15.03.2012, 19.00 Uhr  
**An der Grenze der Schwerkraft – Missionsanalyse für Weltraumastronomie-Missionen**  
Dr. Markus Landgraf, ESA, Darmstadt  
Hörsaal des MPI f. Sonnensystemf., Katlenburg-Lindau

Donnerstag, 15.03.2012, 20.00 Uhr  
**Öffentliche Führung (AVG)**  
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Samstag, 24.03.2012  
**10. bundesweiter Astronomietag – Die lange Nacht der Planeten**  
(siehe kurzfristige Ankündigungen)

### April

Donnerstag, 12.04.2012, 21.00 Uhr  
**Öffentliche Führung (AVG)**  
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

## Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Nordhäuser Weg 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich  
Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: Januar 2012  
Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg  
Gestaltung: Klaus Reinsch

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1.4.2012  
FPG im Internet: [www.planetarium-goettingen.de](http://www.planetarium-goettingen.de)